

# PFARRINFORMATION



## Pfarre Meidling

zum Heiligen Johannes Nepomuk

Albrechtsberggasse 6, 1120 Wien

Telefon: +43 (0)1 / 813 61 96

E-Mail: pfarre.meidling@katholischekirche.at

Web: www.pfarre-meidling.at

IBAN: AT09 6000 0000 0107 2130

DVR-Nr.: 0029874 (1767)



### 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juni 2026

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil:*

*Vor wem sollte ich mich fürchten?*

*Der Herr ist die Kraft meines Lebens:*

*Vor wem sollte mir bangen?*

*Meine Bedränger und Feinde,*

*sie müssen straucheln und fallen.*

Ps 27 (26),1-2

»Die Liebe steht unter der Anleitung der Klugheit«, sagt Ignatius. Klugheit ist ein Raum des Innehaltens und Bedenkens, ein Raum ohne vorschnelles Tun und mit Verzicht auf einen sofortigen Zweck. Klug ist die Liebe, die dem anderen Raum lässt, die in keiner Weise bedrängt und die in allem die Freiheit des Geistes wahren lässt. Diese »kluge Liebe« lässt vor allem dem Raum, der Raum und Zeit erschaffen hat: Gott selbst. Deshalb ist Liebe immer voller Hoffnung. Hoffnung ist Einübung in die Hoffnung, in die Haltung, auch in Not nicht zu verzweifeln, das Einzige, was wir in großer Not haben, nicht aufzugeben, nämlich das Vertrauen auf Gott und die Hoffnung. Friedrich Spee sagt: »Ein herrliches Werk der Hoffnung ist es, wenn man sich in großer Betrübnis und Bedrängnis des Herzens dennoch stark an Gott hält und nicht verzagt.«

### 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juni 2026

*Der Herr ist die Stärke seines Volkes,*

*er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten.*

*Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe,*

*führe und trage es in Ewigkeit!*

Ps 28 (27),8-9

Gott hält sich nicht heraus, sondern ist Anwalt der Wahrheit und Barmherzigkeit. Gott hält sich nicht heraus, sondern gibt seinen Sohn ganz in die Welt hinein – in Jesu Menschwerdung. Gott hält sich nicht heraus aus den Nöten der Welt. Er gibt seine Geborgenheit in sich auf: Gott entbirgt sich. Er öffnet seinen Lebensraum auf uns hin, er greift mit seiner Lebensdynamik aus in unsere Welt. Gott ist kein Kokon, Gott ist kein Nest, Gott ist kein abgeschlossener Bezirk. Gott weitet seinen Bereich, seinen Innenraum, um uns zu erreichen. Er hält seinen Sohn hinein in die Welt, in die Welt hinab – seinen Sohn im Leiden bis zum Kreuz. Ihn und uns erhebt er aus dem Tod und über den Tod hinaus ins Leben. »Er wohnt in der Höhe, doch er gehört nicht zu denen, die oben sind, sondern zu denen ganz unten« (Ingo Baldermann).

### 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Juni 2026

*Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen,*

*sei mir gnädig und erhöre mich.*

*Du bist meine Hilfe: Verstoß mich nicht,*

*verlaß mich nicht, du Gott meines Heils!*

Ps 27 (26),7.9

In der Liebe sind Geben und Nehmen nicht getrennt. Im Geben empfangen wir: Dies ist eine Erfahrung derer, die anderen Menschen helfen. Im Nehmen geben wir uns hinein in die Hilfe, die wir erfahren. Die Hilfe anderer anzunehmen, ist gar nicht so leicht. Wenn wir uns helfen lassen, müssen wir uns auch »geben«. Der Mensch ist Hingabe. Die Welt ist Hingabe. Es ist trefflich aufeinander abgestimmt. Die Schöpfung in ihrer Dynamik von Geben und Nehmen empfiehlt dem Menschen die Hingabe als wichtige Lebenshaltung. Der Mensch, der sich im Geben selbst empfängt, sich im Verlieren gewinnt, gestaltet in seiner Hingabe die Welt mit. Er wird zu einem Spiegel der Schöpfung. Khalil Gibran schreibt dazu: »Seht erst zu, dass ihr selber verdient, ein Gebender und ein Werkzeug des Gebens zu sein. Denn in Wahrheit ist es das Leben, das dem Leben gibt – während ihr, die ihr euch als Gebende fühlt, nichts anderes seid als Zeugen.«

### 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juni 2026

*Ihr Völker alle, klatscht in die Hände,*

*jauchzt Gott zu mit lautem Jubel.*

Ps 47 (46),2

Der Christ ist in seinem Leben eingeladen, seine Aufnahmebereitschaft für Gottes Gnade, Gottes Wort, Gottes Sohn und Gottes Geist immer mehr zu entwickeln. Dies vollzieht sich im Gebet, in der Bibellesung, in der Stille und im hörenden Vernehmen. Dies vollzieht sich nicht bloß geistlich, sondern auch in konkreter Gastfreundschaft anderen Mitmenschen gegenüber. Die deutschen Sprichwörter sagen: »Dreitägiger Gast wird jedermann zur Last« oder »Der Gast ist wie ein Fisch. Nach drei Tagen stinkt er.« In Polen hingegen heißt es: »Gast im Haus, Gott im Haus.« Was wir einem Bruder oder einer Schwester erweisen, erweisen wir nach Christi Worten ihm selbst: »Das habt ihr mir getan.« Nicht: »Das ist so, als hättet ihr es mir getan.« Das wäre ein bloßer Vergleich. Nein, wir erweisen Jesus selbst unsere Gastfreundschaft, wenn wir einen Menschen zu uns einladen.

# TERMINE:

## JAHRESKREIS

Gib den Hungernden Brot  
und den Reichen Hunger nach Gerechtigkeit.

Gib den Erniedrigten Kraft  
und den Mächtigen Gespür für die Würde aller Menschen.

Gib den Kranken Trost  
und den Gesunden die Bereitschaft zu einem Besuch.

Gib den Verwundeten Heilung  
und den Helfern Hoffnung auf Wunder.

Gib den Verunsicherten Halt  
und den Selbstsicheren Vertrauen in die Fähigkeiten anderer.

Gib den Stummen eine Stimme  
und den Beredten den Mut zum Hinhören.

Gib den Verstorbenen ewiges Leben  
und uns Lebenden Gemeinschaft mit dir mitten im Alltag.

*Wolfgang Steffel*

## UNSERE GOTTESDIENSTE :

### SONN - und FEIERTAG :

9.30 hl. Messe

11.00 hl. Messe in polni=  
scher Sprache

18.30 hl. Messe

MONTAG : 18.00 – 19.00 Gele=  
genheit zum stillen Gebet vor  
dem ausgesetzten Allerheilig=  
sten

DIENSTAG : 8.00 hl. Messe

MITTWOCH : 8.00 hl. Messe  
mit Laudes

FREITAG : 8.00 hl. Messe  
mit Laudes

SAMSTAG : 8.00 hl. Messe

### ROSENKRANZGEBET :

Sonn - und Feiertag :

8.45 in deutscher Sprache

10.40 in polnischer Sprache

Am SONNTAG, 7. JUNI, wird  
unsere große Orgel das  
letzte Mal vor ihrer General=  
sanierung erklingen.

( Die Arbeiten werden ca. ein  
Jahr dauern.)

Am 7. Juni wird es ein musi=  
kalisches Sonderprogramm  
geben.

MITTWOCH, 24. JUNI 17.00 bis  
18.00 : CARITASSPRECH =  
STUNDE

SONNTAG, 28. JUNI 9.30 :  
GEBURTSTAGSMESSE für die  
Geburtstagsjubilare der Mona=  
te Mai und Juni

FREITAG, 26. JUNI :  
8.00 : Schulgottesdienst  
Karl – Löwegasse  
10.00 : Schulgottesdienst  
Längenfeldgasse

MITTWOCH, 26. AUGUST :  
17.00 – 18.00 : CARITAS =  
SPRECHSTUNDE

SONNTAG, 30. AUGUST :  
9.30 : GEBURTSTAGSMESSE  
für die Geburtstagsjubilare  
der Monate Juli und August

FREITAG, 4. SEPTEMBER  
16.00 – 22.00 P F A R R F E S T

SONNTAG, 13. SEPTEMBER  
9.30 : FESTMESSE anlässlich  
des 50 jährigen Weihejubiläums  
von Herrn Pfarrer Berthold  
und Herrn Johannes

Am SONNTAG, 20. SEPTEMBER  
denken wir bei den GOTTES =  
DIENSTEN vor allem an die  
ANLIEGEN der SENIOREN.